

# VaubanImBlick

Der Wegweiser für Vauban und Umgebung



Teil 1 Geschichte, Vauban heute und Einrichtungen Ausgabe 2011/2012



# Quartier Vauban



## Impressum:

Konzeption, Layout,  
Fotografie: Sigrid Gombert  
Anzeigen: Kitty Weis  
Texte: Petra Völzing

Sigrid Gombert  
H. Mann Str. 5, 79100 Freiburg  
zeitung@vauban.de  
Tel. 0761 / 349 86  
Auflage: 3300 Stück auf  
Recyclingpapier gedruckt  
Erscheinungsdatum: 1. Jan. 2011

Herausgeber  
Quartiersarbeit Vauban  
Patricia de Santiago  
Stadtteilbüro

Alfred-Döblin-Platz 1  
79100 Freiburg  
Tel. 0761 / 456 871 34

santiago@vauban.de  
www.quartiersarbeit-vauban.de

Liebe Vauban-Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Besucher und Interessierte,

ich freue mich, Ihnen eine neue Ausgabe des Wegweisers „VaubanImBlick“ präsentieren zu können. Das Heft bietet Ihnen eine Zusammenstellung der Einrichtungen und Angebote des sozialen, kulturellen und öffentlichen Lebens im Stadtteil Vauban. Sie können hier Beratungs-, Informations- und Dienstleistungsangebote samt AnsprechpartnerInnen und Öffnungszeiten finden. Neu ist die farbliche Kennzeichnung der Rubriken zur besseren Übersicht und Orientierung. Ein besonderer Dank geht an das Team von „VaubanImBlick“, das durch Informationen und Beiträge an der neuen Ausgabe mitgewirkt hat, sowie an alle, die mit der Veröffentlichung einer Anzeige die kostenfreie Ausgabe ermöglicht haben. Ich hoffe, dass Sie „VaubanImBlick“ in ihrer Nähe behalten, denn es gibt Ihnen viele nützliche Tipps und Hinweise über den Stadtteil Vauban.

Patricia de Santiago,  
Quartiersarbeit Vauban



## Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>2-9</b>
Quartiersplan	2
Vorwort	3
Inhalt	4
Vauban Geschichte	5-6
Vauban heute	7-10
<b>Einrichtungen &amp; Arbeitskreise</b>	<b>12-25</b>
Register	11
Allgemeine Einrichtungen	12
Soziale Einrichtungen	16
Betreuungen	21
<b>Rat &amp; Hilfe</b>	<b>24-25</b>
Notfall, Coaching, Versicherung	24
Coaching, Rechtsberatung	25
<b>Gesundheit</b>	<b>26-36</b>
Ärzte	26-29
Augenoptik	29
Apotheke	30
Beratung, Drogerie	31
Pflegedienst	31
Therapien allgemein	32-35
Psychotherapie	38
Tanztherapie	38
<b>Kurse &amp; Wissen</b>	<b>39-40</b>
Kurse	39
Schulen	40
<b>Musik, Kunst &amp; Kultur</b>	<b>41-42</b>
Musik	41
Kunst & Kultur	42

<b>Geschäfte &amp; Dienstleistungen</b>	<b>43-61</b>
Auto	43
Baumarkt	44
Bauernmarkt	45-46
Biolebensmittel	47
Büro & Buch	48
Cafe	49
Catering	49
Elektro & Computer	50-51
Fahrräder	52-53
Floristik	54
Foto & Friseur	55
Gastronomie	56
Maler	57
Mode	57
Reisen	57
Schreibwaren	58
Schmuck	58
Schneider & Schuhe	59
Schreiner	60
Werbung	61
<b>Wohnen &amp; Leben</b>	<b>62-66</b>
Wohngruppen & Führungen	62
Raumvermietung & Parken	63
Feste im Freien	64
Verleihservice, Beratung	65
Ferienwohnung, Versicherung, Verwaltung	66
<b>Sport &amp; Bildung</b>	<b>67-70</b>
Kampfsport	67
Sport, Tanz & Reiten	68
Sportvereine	69
Schwimmbad	70

## Quartier Vauban - Eine kleine Stadtteilgeschichte

Die Bebauungsgeschichte auf dem Gelände des heutigen Quartier Vauban begann 1937. Kurz zuvor hatte die Stadt Freiburg das Dorf St. Georgen eingemeindet. Nun errichtete sie auf den zu St. Georgen gehörenden Wiesen unterhalb des Schönbergs die Schlageter-Kasernen, benannt nach dem von den Nazis zum Märtyrer stilisierten Arbeiter Leo Schlageter. 1945 besetzten die Franzosen Freiburg und die französische Armee übernahm das Kasernengelände, das von nun an nach dem französischen Marschall und Festungsbaumeister „Quartier Vauban“ hieß. Nach dem Ende des Kalten Krieges zogen die Franzosen ab und das Gelände fiel 1992 an das Bundesvermögensamt. Der Gemeinderat beschloss 1993 auf dem Vauban-Gelände einen neuen Stadtteil zu bauen. Für 40 Millionen DM kaufte die Stadt Freiburg 34 ha des Geländes. Die Investition sollte durch den Verkauf von Grundstücken zur Wohnbebauung wieder hereinkommen. Die restlichen vier Hektar gingen an das Studentenwerk und die „Selbstbestimmte Unabhängige Siedlungsinitiative“ SUSI, die vier Kasernengebäude zu günstigem Wohnraum umbauten.

Ende 1993 entwickelten einige engagierte Menschen um die Vordenker André Heuss und Matthias-Martin Lübcke die Vision, auf dem Vaubangelände einen ökologischen, weitgehend autofreien Stadtteil zu errichten. Ihre Ideen mündeten 1994 in die Gründung des Forum Vauban, das es sich zum Ziel gesetzt hatte, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. In vielen Tag- und Nachtsitzungen wurden unter der Mitarbeit von zahlreichen Fachleuten Konzepte für den neuen Stadtteil entwickelt. Unterdessen lobte die Stadt einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für das neue Quartier aus, den das Büro Kohlhoff & Kohlhoff aus Stuttgart gewann. Der Entwurf schrieb die heutige Straßenführung und damit eine überwiegende Ost-West-Ausrichtung der zu errichtenden Gebäude



fest und bildete die Grundlage für den Bebauungsplan, der 1997 rechtskräftig wurde. Das Forum Vauban erreichte mit seiner Arbeit die Umsetzung eines ökologischen Stadtteilkonzeptes. Dazu gehörte das autoreduzierte Verkehrskonzept, eine innovative dezentrale Wärmeversorgung, das Prinzip des Stadtteils der kurzen Wege, bei dem Wohnen und Arbeiten nah beieinander liegen und

der Vorrang von privaten Baugruppen und genossenschaftlichen Selbsthilfe-Projekten vor Bauträgern und Investoren. Zudem setzte das Forum den Erhalt von Haus 37 durch, das zwischen 2001 und 2007 mit viel bürgerlichem Engagement und Eigenleistung zu einem selbstverwalteten Stadtteilzentrum ausgebaut wurde.

In der Zeit vor der baulichen Erschließung wurde das Gelände von Wagenburgen genutzt. Die KTS-Initiative nutzte die leer stehenden Kasernen für ihre Veranstaltungen. In einigen Gebäuden an der Wiesentalstraße wurden Asylbewerber untergebracht. Es kam zu unrühmlichen Szenen, als die Stadt besetzte Gebäude räumte und direkt danach abreißen ließ. 1997 wurden die ersten Grundstücke verkauft und eine rege Bautätigkeit begann. Bereits Ende 1998 zogen die ersten Vauban-Pioniere auf das Gelände. 1999 wurde mit der Vermarktung des zweiten Bauabschnitts im Westen begonnen. 2002, als die Umsetzung des dritten Bauabschnitts anstand, entstanden noch einmal mehrere Initiativen (Drei5viertel, Rasthaus, DIVA), die sich für den Erhalt von den verbliebenen Kasernengebäuden und für deren Umbau zu günstigem Wohn- und Gewerberaum einsetzten. Rasthaus und Fünfdreiviertel wurde von der Stadt abgeschmettert, nur die Dienstleistungs-Initiative Vauban (DIVA) konnte sich durchsetzen und kaufte Ende 2003 das Grundstück samt Gebäude an der Lise-Meitner-Straße, um es in ein Gewerbegebäude mit preisgünstigen Büro- und Geschäftsräumen umzuwandeln. Alle anderen Kasernen wurden abgerissen.

Im gleichen Jahr forderte die EU wegen angeblich falsch verwendeter Fördergelder vom Forum Vauban rund 163 000 € zurück. Die Folge waren Insolvenz und Auflösung des Bürgervereins. Als Nachfolgeorganisation wurde 2005 der Stadtteilverein Vauban gegründet, der heute die Interessen der Vauban-BewohnerInnen vertritt.

Ein weiteres Feld bürgerschaftlichen Engagements war der Kampf gegen die von der Stadt geplante Bebauung des Marktplatzes vor Haus 37. Nach einer langwierigen Auseinandersetzung verzichtete die Stadt auf die Bebauung. 2007 konnte der von Stadtteilverein und AK Marktplatz unter Bürgerbeteiligung gestaltete Marktplatz eingeweiht werden.

Heute sind nur noch wenige Grundstücke im Quartier unbebaut. Ein Zankapfel zwischen Stadt und Quartier ist die Gestaltung des Einganges an der Merzhäuserstraße. Das Grundstück liegt nach wie vor brach und ist seit 2009 vom Wagenplatz-Kollektiv „Kommando Rhino“ besetzt. Die Stadt favorisierte lange das Projekt „Green-Business-Center“, ein fünfstöckiger und 90 m langer Gebäuderiegel, der von vielen BewohnerInnen als zu massiv abgelehnt wurde. Lange wurde nach einem Investor gesucht und nachdem auch der letzte Interessent an der Finanzierung gescheitert war, verkaufte die Stadt das Grundstück an die Stadtbau und lobte 2010 einen Architekturwettbewerb zur Bebauung aus. Die vom Stadtteilverein gestartete Initiative „Eingang Vauban“, die eine lockere Bebauung mit mehreren kleinen Gebäuden und Grünflächen anstrebte, kam mit ihrem Entwurf nicht zum Zug. Es gewann der Entwurf des Berliner Architekturbüros Barkow-Leibinger, der zwei Baukörper in Passivhausbauweise vorsieht. Allerdings musste auch bei diesem Projekt der Baubeginn aufgrund finanzieller Schwierigkeiten bis auf weiteres verschoben werden.

Nun ist der Stadtteil bereits über 10 Jahre alt und strahlt nach wie vor Energie und Lebendigkeit aus. Immer neue Ideen, starkes bürgerliches Engagement für die Interessen des Stadtteils, Widerstand gegen städtische Planungen, alternative Projekte im Bereich Wohnen und Arbeiten und ein buntes kulturelles Leben prägen bis heute das Bild.

Petra Völzing



## Vauban heute - Lebendige Vielfalt prägt das Quartier

Inzwischen blickt Vauban auf eine mehr als 10-jährige Geschichte zurück. 1998 zogen die ersten Stadtteilpioniere in ihre neu errichteten Häuser, heute leben mehr als 5000 Menschen im Quartier. Der Kinderanteil ist mit knapp 30% nach wie vor recht hoch, in Freiburg insgesamt sind 16,2% unter 18 Jahren. Der Anteil an älteren Menschen in Vauban dagegen ist zwar etwas gestiegen, liegt aber immer noch bei mageren 3,3% (in Freiburg insgesamt: 21,3%!). Das Quartier ist zudem der mit Abstand am dichtesten besiedelte Stadtteil Freiburgs. Hier leben auf einem Hektar besiedelter Fläche durchschnittlich 127 Menschen. Zum Vergleich: im Riesefeld sind es 95, in Freiburg insgesamt nur 48. Das städtische Wohnen auf engem Raum prägt das soziale Miteinander. Viele Häuser sind in privaten Baugruppen oder auf der Basis von genossenschaftlichen Wohnprojekten entstanden, die den Beteiligten ein hohes Maß an Gemeinschaftssinn abfordern.

Die meisten Menschen in Vauban schätzen das Leben in Gemeinschaft. Nachmittags sind die Straßen erfüllt von Kinderlärm, die BewohnerInnen treffen sich draußen zu einem Plausch. Auch der Bauernmarkt am Mittwoch Nachmittag ist ein beliebter Treffpunkt für den sozialen Austausch. Um die Gestaltung des sozialen Miteinanders kümmert sich seit zehn Jahren die vom Stadtteilverein getragene Quartiersarbeit mit Patricia de Santiago. Hier wird auf (Miss-)Stimmungen im Quartier geachtet. Die Quartiersarbeit vermittelt bei Konflikten und setzt sich für mehr Verständnis füreinander im Zusammenleben ein. Zudem initiiert sie soziale und kulturelle Angebote und begleitet verschiedene Initiativen, um offene Lebenskultur und Selbstorganisation im Stadtteil zu fördern. JuKS, Kirche und Kinderabenteuerhof bieten zudem den Kindern und Jugendlichen im Quartier zahlreiche Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Betätigung. Viele städtebauliche und ökologische

Visionen der damaligen Initiatoren des Stadtteils sind Wirklichkeit geworden. Alle Häuser sind mindestens im Niedrigenergiestandard mit höchstens 65 kWh Verbrauch pro qm und Jahr errichtet. Zudem gibt es einen großen Anteil an Passivhäusern mit weniger als 15 kWh Verbrauch. Die Kleehäuser und die Plusenergiehäuser verbrauchen rein rechnerisch überhaupt keine Energie oder erwirtschaften gar ein Plus.

Auch das Konzept des autoreduzierten Stadtteils hat sich bewährt. Sicherlich kann man nicht von einem autofreien Stadtteil sprechen, dennoch gibt es in Vauban erheblich weniger Autos als in anderen Vierteln. Das Konzept vom stellplatzfreien Wohnen im ersten und zweiten Bauabschnitt erfährt nach wie vor eine hohe Akzeptanz. Es ist bedauerlich, dass die Stadt dieses Konzept im dritten Bauabschnitt nicht konsequent weitergeführt hat.

Die Energieversorgung des Quartiers ist mit seiner dezentralen Nahwärmeversorgung über ein Holz-BHKW nach wie vor recht innovativ. Leider hat der Dampfmotor zur Stromerzeugung die Erwartungen nicht erfüllt. Dieser wird nun durch ein Gas-BHKW ersetzt. Läuft alles nach Plan, wird das Kraftwerk nach dem Umbau den Stromverbrauch des Viertels rein rechnerisch decken. Dazu kommen im Quartier noch zahlreiche Photovoltaikanlagen. Auch auf thermische Solaranlagen hat hier kaum jemand verzichtet, wobei man bemerken kann, dass thermische Solaranlagen bei einer Versorgung durch ein dezentrales Nahwärmenetz energiewirtschaftlich nicht unbedingt sinnvoll sind, da sie die Auslastung des BHKW einschränken. Auch das Gewerbe hat seinen Platz im Stadtteil. Es gibt zahlreiche Geschäfte, wo die BewohnerInnen ihren täglichen Bedarf decken können. Mit DIVA, Villaban und Amöbe sind zudem drei größere Gewerbeeinheiten entstanden, wo Kleinunternehmer, Handwerker, Künstler und viele andere Gewerbetreibende ihren Geschäften nachgehen. Mit dem „Süden“ im Haus

37, der „Limette“, „Casa Nostra“ und der „Kantine“ im Villaban gibt es ein attraktives Gastronomieangebot, das auch Bewohner aus anderen Stadtteilen ins Quartier lockt. Auch kulturell ist einiges geboten. Im großen Saal des selbstverwalteten Stadtteilzentrums Haus 37 und in anderen Räumen wie zum Beispiel in DIVA finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt.

Das Leben im Stadtteil ist bunt und vielfältig. Der ausgeprägte Gemeinschaftssinn der BewohnerInnen und die Freude am sozialen Engagement werden dazu beitragen, dass der Stadtteil auch in Zukunft lebendig bleibt. Es wäre zu wünschen, dass unser so genannter Modell-Stadtteil tatsächlich zum Vorbild für die Entwicklung und Neuplanung von anderen Stadtteilen und Städten wird.

Petra Völzing





## Register der Einrichtungen

### Allgemeine Einrichtungen

12-15

Quartiersarbeit Vauban	12
Stadtteilverein Vauban e.V.	12
Brasilieninitiative Freiburg e.V.	13
DIVA	13
Aktionskreis Kunst auf Vauban e.V.	14
Die Initiative Regiowasser	14
Raum der Stille	14
AK Verkehr im Vauban	15
Verein für autofreies Wohnen e.V.	15
Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V.	15

### Soziale Einrichtungen

16-20

ECPAT Deutschland e.V.	16
Familieninitiative Lindenblüte e.V. (FiLi)	16
FLUSS e.V. - Freiburgs	17
LesBiSchwulTrans-Schulprojekt	17
Haus der Hörgeschädigten	17
JuKS Vauban	17
Kinderabenteuerhof Freiburg e.V.	18
Der Kirchenladen	18
Kirche im Vauban	18
Seelsorge - Beratung - Geistliche Begleitung	18
KoKo - Konstruktive Konfliktbearbeitung e.V.	19
Projekt Mediation	19
Individuelle Rituale & Zeremonien – Beratung & Begleitung	20
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden	20
WildRose e.V. – Netzwerk für freie Spiritualität	20
XertifX e.V.	20

### Einrichtungen Betreuung & Beratung

21-23

Familienzentrum Kita Wiesengrün	21
Karoline-Kaspar-Grundschule	21
Kinderkrippe Zwergenland	21
Kita Immergrün	21
Städtische Kindertageseinrichtung Vauban	22
Waldorf-Spielgruppe Tautropfen in FiLi	22
Waldorfkita Wiesental	22
Wilde Mathilde - KIndertagesstätte	23
WOGÉ - Wohngruppe für Menschen mit Demenz e.V.	23
Beratungstelle für Schwerhörige & Gehörlose	23
Beratungstellen Familienzentrum Wiesengrün	23



## Quartiersarbeit Vauban

Patricia de Santiago

Quartiersbüro

Alfred-Döblin Platz 1

Sprechzeiten: Mo 14-16 Uhr, Mi 10-13 Uhr

Tel. 456 871 34, Fax 456 871 39

E-Mail: [quartiersarbeit@vauban.de](mailto:quartiersarbeit@vauban.de)

[www.quartiersarbeit-vauban.de](http://www.quartiersarbeit-vauban.de)



Die Quartiersarbeit Vauban setzt sich mit Ihnen dafür ein, dass unser Stadtteil nachhaltig sozial und lebenswert gestaltet wird - heute, morgen und in Zukunft.

### Informieren – Mitreden – Mitmachen – Mitentscheiden

**Informieren:** Das Quartiersbüro informiert Sie über alles, was das Leben im Vauban ausmacht: Veranstaltungen und Termine, Kinderbetreuung und Schulen, Führungen, Beratungseinrichtungen, Wochen- und Flohmarkt. Auf unserer Website, im Veranstaltungskalender und im Stadtteilmagazin erfahren sie regelmäßig Neues über Kurse, Projekte, Aktivitäten, Nachrichten, nützliche Adressen, Berichte, Bilder über alles, was rund um in Vauban passiert. Des Weiteren stehen die Mitarbeiter/innen im Quartiersbüro für Gespräche zu Anregungen, Kritik und Vorschlägen bereit und geben Informationen und Publikationen weiter.

**Mitreden und Mitentscheiden:** Es finden Gespräche mit allen beteiligten Einrichtungen wie Kitas, Schule, KoKo e.V., Familieninitiative, Kinderabenteuerehof, Kirche und anderen Organisatoren öffentlicher Veranstaltungen für Vauban-Interessierte statt. Ob beim Jour fixe der Einrichtungen oder im Beirat Vauban: man kann miteinander über aktuelle Themen und

Problemlösungen sprechen und Perspektiven für die Entwicklung des Stadtteils diskutieren.

**Mitmachen:** Nachbarschaftsaktivitäten gibt es viele: das sind z.B. Kinderkino, Flohmarkt, Tanzveranstaltungen, Bibliothek, Veranstaltungsreihe, Führung für Neue BewohnerInnen und Besucher, Feste, Podiumsdiskussionen und Workshop zur Quartiersentwicklung.

Wir fördern Eigeninitiative und Selbstorganisation, vernetzen Einzelne und Gruppen im Stadtteil untereinander. Wir informieren, unterstützen und vermitteln.

## Stadtteilverein Vauban e.V.

Alfred-Döblin-Platz 1, 1. OG, Haus 037

Tel: 456 871 31 (AB)

Fax: 456 871 39

[stadtteilverein@vauban.de](mailto:stadtteilverein@vauban.de)

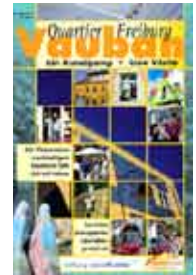
[www.stadtteilverein-vauban.de](http://www.stadtteilverein-vauban.de)

Sprechzeiten: Mi 16.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek/Archiv. Mi 15 – 18 h

im Offenen Café der Familieninitiative FILI

3. OG, Haus 037, Ausleihe gegen Kautions (20 - 30 €) möglich



Der Stadtteilverein ist

- Träger der Quartiersarbeit, des Stadtteilfestes und der Flohmärkte.
- Veranstalter von z.B. Quartiersversammlungen zu aktuellen stadtteilbezogenen Themen, Workshops zu Ideen und Problemen oder Vortrags- und Filmabenden in Kooperation mit anderen Einrichtungen.
- Herausgeber von Informationen zum Stadtteil Vauban und der Rolle der Bürgerbeteiligung in der Planungs- und Wohnphase wie der Vauban-Broschüre in deutsch-französischer Sprache.

- ein Forum für die sozialen, kulturellen und ökologischen Interessen im Stadtteil und die Kommunikation mit der städtischen Verwaltung und dem Gemeinderat.
- Mitglied im vierteljährlich tagenden Beirat Vauban, der die Quartiersarbeit unterstützt und begleitet.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der 18 Freiburger Bürgervereine (AFB).
- kooperiert mit der Stadt Endigen am Kaiserstuhl im Rahmen einer Stadt-Land-Partnerschaft und
- mit den selbstorganisierten Arbeitskreisen in Vauban.

Es sind die Mitglieder, die die Arbeit des Stadtteilvereins durch ihre Anregungen, Aktivitäten und nicht zuletzt auch viele kleine Mitgliedsbeiträge (ab 36 € pro Jahr) tragen. Für die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Initiativen, die Vorbereitung von Veranstaltungen, aber auch für die laufende Vereinsarbeit, neue Projekte usw. sind mehr aktive Mitglieder und/oder Spenden wichtig, damit weitere Schritte zu einer nachhaltigen Entwicklung möglich werden. Der Vorstand trifft sich einmal im Monat; ihm gehören derzeit an: Bobby Glatz, Günter Reinecke, Reinhild Schepers, Michael Schubert und Almut Schuster.

## Brasilieninitiative Freiburg e.V.

Walter-Gropius-Str. 2

Tel.: 556 25 72

Fax: 556 25 72

tatu@brasilieninitiative.de

www.brasilieninitiative.de

Öffnungszeiten: Di + Fr 10 -12 Uhr, Di 15 -18 Uhr

Informationsveranstaltungen, Deutsch-Brasilianische Bibliothek, Fotoarchiv, Sprachkurse, Herausgabe der Zeitschrift „Brasilien-Nachrichten“ (zweimal jährlich im Abo) und Projektunterstützung.



## DIVA – „Neuer Geist in alten Mauern“ durch 100 % Haus-Recycling

DIVA GmbH & Co. KG

Haus für **DI**enleistungen, Kunst, Handel & Handwerk im **VA**uban

Büro der DIVA-Verwaltungs GmbH in der Lise-Meitner-Strasse 12

Tel.: 0761/896 25 00 o. 155 3853 für Darlehen & Raumanfragen

www.diva-freiburg.de

Um den Erhalt alter Kasernengebäude auf dem Vaubangelände wurde viel gekämpft. So auch um das ehemalige Kasernengebäude „Haus 050“, dem heutigen Projekt DIVA (Haus für „DIenleistungen, Kunst, Handel und Handwerk im VAuban“). Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1952 und wurde nach Abzug der französischen Streitkräfte im Jahre 1992 im Rahmen der so genannten „Zentralen Bezirksstelle für Asylverfahren“ bis 2003 als Verwaltungsgebäude („Bundesamt“) genutzt. Eine kleine Gruppe hat es mit einem schlüssigen Konzept, viel Herzblut und politischem Engagement nach zäher Auseinandersetzung mit der Stadtverwaltung geschafft den geplanten Abriss zu verhindern und das inhaltlich vielfältige Projekt zu realisieren. Dank der finanziellen Unterstützung der GLS-Bank in Form eines Kredites sowie den Einlagen von rund 17 Gesellschafter/innen und einigen privaten Darlehensgeber/innen konnte schließlich das Grundstück samt Gebäude Ende des Jahres 2003 erworben werden. Nicht nur angesichts einer kontinuierlich guten Vermietungsquote zeigte sich schon bald, dass sich der Einsatz und das Vertrauen in das Projekt DIVA gelohnt haben. Heute beherbergt DIVA eine bunte Vielfalt an Nutzungen in Form von Ateliers, Büros, Praxisräumen etc. mit insgesamt über 50 Mieter/innen und bereichert das kulturelle Leben im Stadtteil der kurzen Wege. Nach wie vor sucht DIVA neue Darlehensgeber/innen, die bereit sind das Projekt für die weitere nachhaltige Entwicklung mit Direkt-Krediten zu unterstützen. Infos: B. Glatz (T. 155 3853 o. byglatz@googlemail.com).

## Aktionskreis Kunst auf Vauban e.V.

Anne Peschlow, Heike Hesse  
Afred-Döblin-Platz 1  
Tel: 456 76 37 o. 296 71 88  
Email: annepeschlow@freenet.de  
www.heikehesse.de

unser Arbeitskreis wurde 1999 gegründet und seit 2003 sind wir ein eingetragener Verein „Aktionskreis Kunst auf Vauban“. Der Kunst, Kreativität und Kultur im Vauban soll ein angemessener Raum gegeben werden. Wir sind 18 Personen und betreiben ein Gemeinschaftsatelier im Haus 037. In unserem Atelier gibt es regelmäßige Kursangebote und wir planen immer wieder Aktivitäten wie Ausstellungen, Künstlerfrühstücke, „Lesungen der anderen Art“, das sind Lesungen mit künstlerischem Programm zu Straßennamensgebern im Vauban u.v.a.

## Die Initiative Regiowasser

Regiowasser e.V. Alfred-Döblin-Platz 1  
Tel. 456 871 53 Fax 456 833 37  
www.regiowasser.de www.akwasser.de  
www.restrhein.de www.unsere-dreisam.de  
Email: post@regiowasser.de



In der Initiative Regiowasser haben sich Menschen und Institutionen zusammengefunden, die sich rund um das Wasser in der „FreiburgRegio“ engagieren. Auf Anregung des Arbeitskreises Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz BBU und der badenova hat im Jahr 1999 der Arbeitskreis „regioWASSER2005“ seine Arbeit aufgenommen. Zusammen

mit den Wasserfachleuten aus der Region wurden erste Überlegungen angestellt, welche Schritte zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Wasserwirtschaftspolitik im Großraum Freiburg diskutiert werden müssten. Inzwischen wird die Arbeit der Initiative durch einen 2002 gegründeten gemeinnützig anerkannten Verein, den Regiowasser e.V., unterstützt. Die Arbeit des Regiowasser e.V. reicht von der Durchführung von vorsorgenden Untersuchungen unseres Trinkwassers bis hin zu Bürgerbeteiligungsprojekten zur Renaturierung von Fließgewässern, wie z.B. der Dreisam oder dem Restrhein. Treffen der Initiative Regiowasser finden jeden 1. Montag im Monat zusammen mit dem Arbeitskreis Wasser der lokalen Agenda 21 statt im Institut für Landespflege, Tennenbacherstr. 2 und jeden 3. Montag im Monat im Raum des Regiowasser e.V. im Dachgeschoss des Stadtteilzentrums Haus 037. Die Initiative Regiowasser ist offen für jede und jeden, der Interesse am Thema Wasser besitzt und jeder Zeit herzlich willkommen.

## Raum der Stille

Doris Müller  
Tel. 494 075  
Alfred-Döblin-Platz 1  
raumderstille@vauban.de  
www.raum-der-stille.de

Ein Raum zur Regeneration der Seele, ein Raum für Meditation, Yoga, Tai chi, Rituale, religiöse Feiern und vieles mehr. Die kostenlosen und offenen Treffpunkte z. B. zum Yoga und zur Meditation und das fortlaufende Kursangebot finden Sie im halbjährlich erscheinenden Stundenplan des Vereins „Raum der Stille e.V.“.

## AK Verkehr im Vauban

Hannes Linck und Renate Feißt  
Tel. 45 68 71-35 (mit AB) Fax 45 69 71 39 linck@vauban.de

Der Arbeitskreis trifft sich nach Bedarf und diskutiert alle Fragen, die mit der erfolgreichen Umsetzung des besonderen Verkehrskonzeptes im Vauban zusammenhängen. Der AK ist offen für alle Interessierten, und es wird öffentlich eingeladen, wenn ein Treffen stattfindet. Er organisiert außerdem Veranstaltungen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsunternehmen, um Verbesserungen für das Vauban zu erreichen.

## Verein für autofreies Wohnen e.V.

Hannes Linck, Geschäftsführer  
Alfred-Döblin-Platz 1, Eingang West, 1. OG  
Tel. 456 871 35 Fax 456 871 39  
Email: autofrei-verein@vauban.de  
Sprechstunden: Mo 16-18 Uhr / Fr 10-12 Uhr

## Verein für autofreies Wohnen e.V.

Unser 1998 gegründeter Verein ermöglicht es im Rahmen des besonderen Verkehrskonzeptes im Vauban, dass Menschen, die nicht regelmäßig privat Autos nutzen, von einem Großteil der Autoparkierungskosten befreit werden. Sie müssen nur einen Finanzierungsbeitrag für den Erwerb und die Bereithaltung einer Fläche leisten, auf der für alle „Autofreien“ ein Parkhaus errichtet werden könnte, im Falle, dass sie nicht weiter ohne Auto wohnen wollen oder können. Die BewohnerInnen einer autofreien Wohnung verpflichten sich jährlich neu mit der „Autofrei-Erklärung“, dass sie sich weiter an die vereinbarten Regeln halten. Wenn sie dies nicht mehr wollen, stellt ihnen der Verein einen Parkplatz zur Verfügung.

## Stadtteilzentrum Vauban 037 e.V.

Jörg Lange, Falk Kleinow  
Alfred-Döblin-Platz 1  
Tel: 456 871 36 Fax: 456 871 39  
Email: post@haus037.de  
www.haus037.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Trägerverein für Haus 037 seit 2001  
Aufgaben:

- Vermietung der Räume und Säle in Haus 037
- Verwaltung des Hauses



## ECPAT Deutschland e.V.

Mechtild Maurer, Geschäftsführerin  
Sabine Stehr, Sekretariat  
Alfred-Döblin-Platz 1  
Tel: 456 871 48  
Fax: 456 871 49  
Email: [info@ecpat.de](mailto:info@ecpat.de)  
[www.ecpat.de](http://www.ecpat.de)



Mo-Fr 9.00 – 15.00 Uhr

ECPAT Deutschland e. V. - Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung - ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 29 Institutionen und Gruppen. Die Arbeit des Vereines und seiner Mitgliedsorganisationen wird vom Grundsatz geleitet, dass jedes Kind Anspruch auf umfassenden Schutz vor allen Formen der kommerziellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs hat.

## Familieninitiative Lindenblüte e.V. (FiLi)

Alfred-Döblin-Platz 1  
[www.lindenbluete-vauban.de](http://www.lindenbluete-vauban.de)

Der Verein besteht seit 1999, ist gemeinnützig und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.  
Unsere Arbeit für den Verein wird ehrenamtlich geleistet.

Derzeitiger Vorstand: Dagmar Schüllli, Ursula Nowak und Inés Maurer.



## Öffnungszeiten der FiLi:

Offenes Cafe jeden Mittwoch von 15.00 – 17.30 Uhr.

Organisation Offenes Cafe und Verein:

Dagmar Schüllli, Vorstand FiLi, systemisch-integrative Familien-Sozialtherapeutin, T. 489 36 44,

Familien- und Alleinerziehendenberatung in verschiedensten Lebenssituationen, Info über Unterstützungsmöglichkeiten, Einzeltermine auf Anfrage.

Wir bieten für unsere BesucherInnen: einmal wöchentlichen Infotreff für Mütter und Väter mit Kindern, für Jung und Alt im offenen Cafe/ familien- und elternspezifisches Kursangebot (s. aktuelles Programm) / generationsübergreifender Austausch / Nachbarschaftshilfe / Programmangebote wie Yoga, Rückbildung, Babymassage, Vorträge zu erziehungsrelevanten Themen, Fortbildungen, Frauenwohlfühltag.

## Unsere festen Angebote:

Waldorf-Spielgruppe Tautropfen: Ursula Nowak, Erzieherin und Elternberaterin 0761 / 470 98 64

oder [www.waldorf-spielgruppe-tautropfen.de](http://www.waldorf-spielgruppe-tautropfen.de)

Kinderstube: ein Angebot für Eltern mit Klein(st)kindern und STÄRKE-Programm

Susanne Wegner, Waldorferzieherin und Elternberaterin T. 401 41 86  
Kinderstest:

Uta Sander, Waldorferzieherin und Elternberaterin  
T. 90 369 17

Spielgruppe Weidenkätzchen:

Stephanie Saghir, Erzieherin

T. 202 16 65

## FLUSS e.V. - Freiburgs LesBiSchwulTrans-Schulprojekt

Lise-Meitner-Straße 12, 1. OG links  
79100 Freiburg  
Tel.: 0761-5953894 (mit AB)  
mail@fluss.freiburg.de www.fluss-freiburg.de



Seit 1996 leistet unser Verein Bildungs-, Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\*-Lebensweisen. Unser ehrenamtliches Team setzt sich aus Personen aus verschiedenen Berufsgruppen sowie mit unterschiedlichen geschlechtlichen und sexuellen Identitäten zusammen. Wir besuchen Schulklassen und Jugendprojekte, um über Themen wie sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität und Diskriminierung ins Gespräch zu kommen und Vorurteile abzubauen. Des Weiteren bieten wir auch Fortbildungen für MultiplikatorInnen an, z.B. für Lehrkräfte oder in Beratungseinrichtungen. Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben, nehmen Sie gerne einfach Kontakt mit uns auf.

## Haus der Hörgeschädigten

Marie-Curie Str. 5, Berthold Kiefer  
Tel.: 409 89 06 Fax: 401 99 93  
ig@hdh-freiburg.de www.hdh-freiburg.de



Das Haus dient der Begegnung und Geselligkeit vielfältiger Art hörgeschädigter Menschen, der Fort- und Weiterbildung (z.B. Gebärdensprachkurse für Hörende und Hörgeschädigte) sowie der Kommunikation Hörgeschädigter mit Hörenden.

## JuKS Vauban- Offene Kinder und Jugendarbeit

Alfred-Döblin-Platz 1, Tel: 456 871 45  
www.juks-vauban.de,  
Email: juks.vauban@freenet.de



Das JuKS Vauban ist eine gemeinnützige Einrichtung in freier Trägerschaft, die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern soll. Zu diesem Zweck stellt sie Kindern und Jugendlichen Angebote zur Verfügung, die an deren Interessen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen sollen". (Vereinsatzung)  
Zielgruppe sind die Kinder und die Jugendlichen des Stadtteils Vauban von 6-18 Jahren

Unsere Angebote:

- Offene Tür als Treffpunkt - Gruppenarbeit - Beratung
- Geschlechtsspezifische Arbeit -Projekte - Veranstaltungen
- Außenaktionen im Stadtteil - Ferienangebote und Freizeiten

Das Team setzt sich zusammen aus drei hauptamtlichen Dipl. Sozialpädagoginnen in Teilzeit, die von Praktikanten und Honorarkräften unterstützt werden .  
Renate Leichtle Dipl.Soz.Päd.(FH), Philipp Nowak Dipl.Soz. Päd.(FH), Barbara Ambs Dipl.Soz.Päd.(FH)

Wir sind an zwei Standorten tätig:

JuKS 037, Alfred-Döblin-Platz 1: Teenie- und Jugendbetrieb, Büro  
JuKS, Rahel-Varnhagen-Str. 23: Kinderbereich

## Kinderabenteurerhof Freiburg e.V.

Büro: Alfred-Döblin-Platz 1  
Angebote: Am Dorfbach/Vauban  
Tel: 45687138  
Fax: 45687139  
Email: [info@kiabhof.de](mailto:info@kiabhof.de)  
Web: [www.kinderabenteurerhof.de](http://www.kinderabenteurerhof.de)



Offene, kostenfreie und inklusive Angebote Mi - Fr 15 - 18 Uhr von 6 - 14 Jahren, jeden 3. Samstag 12 - 18 Uhr Aktions-Backtag für jung und alt von 0 - 99  
Ferienprogramme, Reitgruppen, Therapeutisches Reiten (Mo - Fr) mit Anmeldung.

Der gemeinnützige Verein hat sich 1996 gegründet, die Einrichtung besteht seit 2002, Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied beim Bundesverband für Jugendfarmen und Aktivspielplätze.

Leitbild: Vielfalt an Erfahrungsbereichen und Gestaltungsmöglichkeiten. Viele Mitglieder sichern unsere Angebotsvielfalt, geringe öffentliche Zuschüsse. Träger einer Kleinkindgruppe, Wiesenhort (im Rahmen flexibler Nachmittagsbetreuung) für 20 Kinder (Di - Do 13 - 17.30 Uhr) Schulprojektangebote, verlässliche Ferienprogramme.

## Der Kirchenladen, ein Treffpunkt in der Nähe des Marktplatzes

Vaubanallee 11  
Tel. 400 25 34  
Di - Fr 16-18 Uhr



Der Ökumenische Kirchenladen ist ein Angebot der katholischen und evangelischen Kirche im Vauban. Er ist ein Ort der Begegnung und Information, ein Stück Kirche im Alltag. Menschen mit vielen verschiedener religiösen Vorstellungen treffen sich im Laden, vor und hinter der Theke. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und drei Hauptamtliche – Martin Auffarth und Sabine Bohnert in Vertretung von Michael Hartmann, der in Elternzeit ist, - tragen den Laden, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

Den KundInnen bietet sich im Laden die Möglichkeit, verschiedene GEPA-Waren wie Kaffee, Tee und kleine Geschenke zu erwerben. Es gibt Postkarten, Kinderbücher, spirituelle und belletristische Literatur sowie Kerzen für helle und dunkle Zeiten. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können Sie sich alles in Ruhe anschauen. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Laden haben, melden Sie sich dort einfach oder rufen Sie an.



## Kirche im Vauban

Vaubanallee 11, OASE  
kircheimvauban@versanet.de  
Tel: 400 2534

„Kirche im Vauban“ ist ein christliches Angebot im ökumenischen Geist für Menschen, die im Quartier Vauban leben. Sie wird von den Menschen vor Ort getragen und gestaltet. Hauptamtliche Kräfte beider Kirchen fördern und begleiten das kirchliche Leben im Quartier. Das Angebot ist bunt und weit: monatliche Gottesdienste in der OASE, spezielle Gottesdienste zu wichtigen christlichen Festen (Weihnachten und Ostern) oder anderen Anlässen (Erntedank, Einschulung, Stadtteilstfest), Angebote zur Gestaltung von Fasten- und Adventszeit; Anregungen zur spirituellen Lebensgestaltung (Meditationen, geistliche Abendreihe), Kirchenladen, Teilnahme an Aktionen im Quartier (Stadtteilstfest, Herbstmarkt), vielfältige Vernetzung zur Quartiersarbeit, Vermietung der kircheneigenen Räume... „Kirche im Vauban“ ist Teil der evangelischen Johannesgemeinde in der Union Süd-West in Merzhausen und der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul in der Seelsorgeeinheit Freiburg-St. Georgen.

## Seelsorge - Beratung - Geistliche Begleitung

Kirche im Vauban - Kontakt: siehe oben

Martin Auffarth (ev. Pfarrer)  
Franz Wehrle (kath. Pfarrer)  
Michael Hartmann (kath. Pastoralreferent)  
Sabine Bohnert (kath. Pastoralreferentin)  
Andreas Bohnert (kath. Pastoralreferent)

## KoKo - Konstruktive Konfliktbearbeitung in Stadtteil und Nachbarschaft e.V.

Ruth Schilling, Christoph Besemer  
Vaubanallee 20  
Tel. 453 674 80 (AB)  
Email: info@koko-freiburg.de  
Internet: www.koko-freiburg.de  
In der Regel: Mo. - Fr. 9 –13 Uhr



KoKo e.V. bietet Hilfe an bei Streitfällen im Bereich Nachbarschaft und Wohnen, Umgang zwischen Jung und Alt, Zusammenleben verschiedener Kulturen, Zusammenarbeit in Gruppen und Initiativen u.a. Dies geschieht in der Regel in Einzelgesprächen und Mediationen (Klärungsgespräche mit allen Konfliktbeteiligten). Die KoKo-MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich. Beratung und Mediation sind kostenlos, Spenden sind jedoch erwünscht.

## Projekt Mediation

Vaubanallee 20  
Tel. 432 84  
Email: projekt.mediation@web.de  
In der Regel: Mo. - Fr. 9 – 13 Uhr

Projekt Mediation ist ein Zusammenschluss von vier erfahrenen MediatorInnen und AusbilderInnen für Mediation: Mechtild Eisfeld, Consolata Peyron, Milan und Christoph Besemer. Wir übernehmen Mediationen in den unterschiedlichsten Konfliktfeldern, gerne auch bei Gruppenkonflikten. Außerdem veranstalten wir Aus- und Fortbildungen in Mediation.

## Individuelle Rituale & Zeremonien – Beratung & Begleitung

Lupus M. Richter  
Freier Seelsorger  
Vaubanallee 49, Tel: 595 60 58  
www.LupusRichter.de  
Lupus@wildrose.de



Freie Seelsorge heißt für mich die achtsame Begleitung und Unterstützung bei der Entfaltung des persönlichen Lebensweges – Geburt, Entwicklungsprozesse, Krankheit & Tod – mit Achtsamkeit und Respekt vor der inneren und hohen Wahrheit jedes Menschen.

## Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Büro Freiburg: Christoph Besemer  
Vaubanallee 20  
Tel. 432 84  
Email: buero.freiburg@wfga.de  
Internet: www.wfga.de  
In der Regel: Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr



Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden ist eine unabhängige handlungsorientierte, friedenspolitische Bildungseinrichtung. Sie unterstützt Gruppen und Einzelpersonen, gegen Gewalt aktiv zu werden, gewaltfreien Widerstand zu leisten, Konflikte konstruktiv auszutragen und gewaltfreie Alternativen zu verwirklichen. Dazu bietet sie Aktionstrainings, Seminare und Fortbildungen sowie Moderation, Mediation und Beratung für Gruppen aus den sozialen Bewegungen an.

## WildRose e.V. – Netzwerk für freie Spiritualität

Veranstaltungszentrum Vaubanallee 49  
Tel: 595 60 59  
kontakt@wildrose.de



Die WildRose e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Entwicklung und Pflege einer konfessionsunabhängigen Spiritualität. Wir begegnen einander mit unbedingter Achtung und Respekt vor der göttlichen Wahrheit jedes Menschen, ohne Glaubensdogma oder beherrschender Unterweisung. Das WildRose-Zentrum bietet in diesem Geist Raum für Begegnung und gegenseitige Unterstützung, Meditationen, spirituelle Feiern, Stille, Bewegung und Musik.

## XertifiX e.V.

Benjamin Pütter  
Vaubanallee 20  
Tel.: 401 9606 Mobil: 0173 – 671 1384  
Fax: 400 4226  
Email: XertifiX@web.de  
www.xertifix.de



XertifiX ist das weltweit einzige unabhängige Zertifikat für Natursteine aus Indien, die garantiert (kontrolliert) ohne Kinder- und Sklavenarbeit hergestellt wurden. Gegründet 2005 ist es neben Rugmark (Teppiche ohne Kinderarbeit) das zweite Zertifikat, welches es dem Verbraucher in Deutschland ermöglicht, sich für ein sozial verträgliches Produkt zu entscheiden. Neben der Kontrolle der Steinbrüche in Indien kümmert sich XertifiX um die nachhaltige Verbesserung der Verhältnisse der Menschen vor Ort, speziell der Kinder.

## Familienzentrum Kita Wiesengrün

Caryl Franz-Ibrahim  
Wiesentalstraße 20  
Tel.: 767 9918 / 767 9919  
Mo-Fr: 7.30 – 14.30 Uhr  
kita-wiesengruen@diakonie-freiburg.de

Seit 2006 Kita, seit 2010 Familienzentrum. 2 Gruppen, insgesamt 33 Kinder von 1-Schuleintritt, kindzentrierter Ansatz, teiloffen, 6 oder 7 Std. tägl. Betreuung, Mittagstischangebot auch für Eltern und Geschwister, Sozialberatung an der Kita, enge Kooperation mit Woge (Demenz Wohngruppe), Kunstangebot an der Kita.

## Kinderkrippe Zwergenland

Vaubanallee 19  
Tel. 888 9434  
Email: freiburg@kinderkrippe-zwergenland.de

Alter der Krippenkinder: 2 Monate – 3 Jahre  
Öffnungszeiten: Mo - Do: 07.30 - 18.00 und Freitag: 07.30 - 14.00

Die Kinderkrippe Zwergenland e.V. bietet liebevolle Betreuung mit erfahrenem Fachpersonal. Wir orientieren uns an den neuen Erkenntnissen der Kleinkindpädagogik (u.a. Emmi Pickler). Gesunde, biologische Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet. In einer Ganztagesgruppe und je zwei Vormittags- und Nachmittagsgruppen betreuen wir 50 Kinder.  
Die Kinderkrippe Zwergenland e.V. ist ein Elternverein.  
Krippenleitung Ellen Duttlinger.

## Karoline-Kaspar-Grundschule

Paula-Modersohn- Platz 1  
Sekretariat:  
Tel. 201 7411  
Fax 201 7408



Die Karoline-Kaspar-Schule ist eine Schule mit einem „offenen“ Schulkonzept, eine Schule, die offen ist für Veränderungen, Entwicklungen sowie Erkenntnisse und offen ist gegenüber Kindern, Eltern und Umwelt.  
Der Förderverein und der Schülerhort der Schule haben eine eigene Emailadresse: foerderverein@Karoline-Kaspar-Schule.de

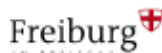
## Kita Immergrün

Kerstin Kohler-Gern  
Adinda-Flemmich Str. 3  
Tel.: 7677 568/ 7677 570  
Fax: 7677 569  
Mo. - Fr.: 7.30 – 17.00  
kita-immergruen@diakonie-freiburg.de

Seit 2001, 6 Gruppen mit insgesamt 116 Kindern von 1 – 12 Jahren. Kindzentrierter Ansatz, feste Gruppen mit teiloffenem Freispiel. Kinder von 1-12 J., verlängerter Vormittag oder Ganztagesangebot, eine integrative Gruppe.  
Schwerpunkte: Bewegungsförderung/Sprachförderung-Sprachprogramm  
Träger: Evangelischer Diakonieverein beim Diakonischen Werk

## Städtische Kindertageseinrichtung Vauban

Leitung: Sigrid Diebold  
Rahel-Varnhagen-Str. 23  
Tel: 0761/400 44 97  
Fax: 0761/400 44 98  
Email: sigrid.diebold@stadt.Freiburg.de  
www.freiburg.de/kita-vauban



Alter der betreuten Kinder: 2 - 10 Jahre  
In 6 Gruppen werden 128 Kinder bis Schulbeginn betreut, davon sind 5 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. 7. Gruppe Hort: 15 Plätze.  
Im Vorschulbereich bieten wir auch Betreuung für Kinder mit körperlichen und seelischen Handicaps an.  
Betreuungsangebot im Vorschulbereich:  
V 5 Std. 7.30 – 12.30 Uhr VÖ 6 Std. 8 – 14 Uhr  
VÖ 7 Std. 7.30 – 14.30 Uhr GT 9 Std. 7.30 – 16.30 Uhr  
Es kann ein warmes Mittagessen (Biokost) gebucht werden.  
**Hort** mit warmem Mittagessen  
Mo - Do 13.00 - 16.30 Uhr Fr 13.00 - 15.30 Uhr

Wir arbeiten in unserem Haus nach dem Offenen Konzept unter Beibehaltung von Stammgruppen.

Unsere Räume sind in Lern- und Erlebnisbereiche gegliedert, in denen sich die Kinder frei bewegen und ihren Interessen und Entwicklungsthemen entsprechend betätigen können: Malatelier, Kreativbereich, Rollenspielbereich, Handarbeiten, Bau- und Konstruktionsbereich, Wahrnehmen/Forschen/ Entdecken, Kinderbibliothek, Wortwerkstatt. Bewegungsbaustelle, großes naturnahes Außengelände, Musikzimmer, Werkraum, Ton- und Nassarbeitsraum, Mehrzweckraum, Küche.

## Waldorf-Spielgruppe Tautropfen in Familieninitiative Lindenblüte e.V.



Alfred-Döblin Platz 1  
Ursula Nowak  
Tel. 470 98 64  
www.waldorf-spielgruppe-tautropfen.de

Alter der Kinder: 19 Monate -3 Jahre  
Öffnungszeiten: 8-12.30 Uhr nach Absprache: 7.45 – 13.15 Uhr  
Wir bieten Kindern einen Raum in dem mit viel Platz, Liebe und Geborgenheit ihre Entwicklung gefördert wird.

## Waldorfkita Wiesental

Öffnungszeiten: 7.30 Uhr- 12. 30 Uhr  
verlängert bis 14.00 Uhr, ganztags bis 16. 30 Uhr  
Hort: 7.30 Uhr - 16.30 Uhr, freitags bis 14.00Uhr  
Tel. 130 7811 Email: wiesental@kiga-haid.de

Unsere Einrichtung arbeitet in freier Trägerschaft auf der Grundlage der Waldorfpädagogik. Unser Betreuungsangebot umfasst drei Kindergartengruppen mit verlängerter Öffnungszeit und an drei Tagen mit einer Ganztagesbetreuung, sowie einer Hortgruppe für die Schulkinder der 1. bis 4. Klasse. Ein rhythmisch strukturierter Tagesablauf, feste Gruppen und eine sichere Bindung sollen dem Kind Geborgenheit und Vertrauen geben, so dass es zu einem freien, selbstbewussten und kreativen Menschen heranwachsen kann. Durch unsere innere Haltung und unsere Tätigkeit wollen wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und sie gemeinsam mit den Eltern auf ihren Weg in die Zukunft begleiten.

## **Wilde Mathilde - KIndertagesstätte der Kinderhausinitiative e. V.**

Maeggie Burkart, Heinrich-Mann Str. 7  
Tel. 456 87 141  
Mo - Do 8-17 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr  
Email: fki-wildemathilde@t-online.de

Zwei altersgemischte Gruppen mit 15 Kindern von 1-6 Jahren, Geborgenheit und Wohlbefinden in der Gruppe, Gruppengefühl, Elternmitarbeit sind die Säulen unseres Konzepts. Enge Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Eltern.

## **WOGÉ - Wohngruppe für Menschen mit Demenz e.V.**

Heinrich-Mann-Str. 20  
Tel. 4004194  
www.wogevauban.de



WOGÉ ist ein gemeinnütziger Verein, der in der Betreuung von Menschen mit Demenz und in der Unterstützung von betroffenen Angehörigen neue Wege geht. Zu den Angeboten von WOGÉ gehört eine ambulant betreute Wohngruppe, in der 10 Menschen mit Demenz eine alternative Wohn- und Betreuungsform finden. Darüber hinaus bietet der Verein das 14-tägig stattfindende Café WOGÉ an, welches in den Kirchenräumen im Vauban stattfindet. Regelmäßig werden Veranstaltungen zum Thema Demenz angeboten, sowie einmal jährlich ein Qualifizierungskurs zur „BetreuerIn für Menschen mit Demenz“ für Ehrenamtliche und Angehörige offeriert.

## **Beratungstelle für Schwerhörige & Gehörlose**

Soziale Beratung und Hilfe für gehörlose, schwerhörige und spät ertaubte Menschen

### **Haus der Hörgeschädigten**

Marie-Curie Str. 5  
Berthold Kiefer  
Tel.: 409 89 06 Fax: 401 99 93  
ig@hdh-freiburg.de  
www.hdh-freiburg.de

## **Beratungstellen Familienzentrum Wiesengrün**

Wiesentalstraße 20  
Tel.: 767 9918 / 767 9919  
kita-wiesengruen@diakonie-freiburg.de

### **Allgemeine Sozialberatung**

Hilfe bei Antragstellungen, Schuldnerberatung, ...  
Sprechstunde mittwochs 15.30 – 16.30h oder Termin nach Vereinbarung

### **Wellcome Vermittlung**

Die Diakonie ist Wellcome-Standort Baden und hat einen Standort im Familienzentrum Wiesengrün. Wellcome vermittelt ehrenamtliche HelferInnen in Familien mit Neugeborenen für ein halbes Jahr zur familiären Unterstützung, vor allem zur Entlastung der Mutter/Vater, dadurch, dass sich die Person z.B. um die anderen Kinder kümmert.